

Extrem flexibler Klebstoff

PCI Flexcoll[®]

Für alle Untergründe und alle Verlegematerialien



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Geeignet für alle Verlegematerialien: Keramik, Mosaik, Holzmaterialien, PVC-Beläge, Metall, Naturstein etc.
- Geeignet auf allen Untergründen: junge Zementestriche, Heizestriche, Gipsuntergründe, Holz- und Metalluntergründe
- Besonders geeignet für die Verklebung von Glasmosaik
- Geeignet für eine dauerelastische Verklebung.
- Geeignet zur Verklebung von großflächigen Materialien.
- Geeignet für die Verklebung von Sockelleisten.
- Geeignet für die Reparatur im Unterwasserbereich.
- Geeignet für die industrielle Anwendung z.B. in Großküchen.

Produkteigenschaften

- Ready to use.
- Wiederverschließbar: Anbruchbinde kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwendet werden.
- Extrem flexibel.
- Sehr hohe Klebkraft.
- Reagiert mit Luftfeuchtigkeit oder Untergrundfeuchtigkeit.
- Physiologisch unbedenklich:
 - Isocyanatfrei
 - kein Lösemittel
- Beständig gegen Säuren und Basen.
- Wasserdicht.
- Sehr emissionsarm, GEV-EMICODE EC 1 PLUS.
- Erfüllt R2T nach DIN EN 12004.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

| | | | |
|----------------|---|---------------------------|--------------|
| Materialbasis | Silanmodifiziertes Polymer mit Füllstoffen und Additiven | | |
| Komponenten | 1-komponentig | | |
| Lagerung | trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern (bis - 10 °C frostbeständig) | | |
| Lagerfähigkeit | mind. 12 Monate | | |
| Lieferform | Verpackung | Art.-Nr./EAN-Prüfz | Farbe |
| | 8-kg-Eimer | 1125/6 | weiß |

Anwendungstechnische Daten

| | |
|--|---|
| Verarbeitungstemperatur | + 10 °C bis + 25 °C |
| Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohichte | ca. 1,8 g/cm ³ |
| Verbrauch | ca. 1,8 kg/m ² Zahnung 4 mm ca. 2,6 kg/m ² Zahnung 6 mm ca. 3,4 kg/m ² Zahnung 8 mm ca. 4 kg/m ² Zahnung 10 mm |
| Offene Zeit | ca. 45 Minuten |
| Belastbar nach | ca. 1 Tag |
| Temperaturbeständigkeit | - 30 °C bis + 60 °C |

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein. Etwaige Trennschichten sollten durch Abschleifen und Absaugen entfernt werden.
- Untergründe, die Bitumen oder Teer enthalten bzw. Kunststoffe aus PE und PP bieten keine ausreichende Haftung bzw. können durch Wechselwirkungen zu Haftverlust führen.
- Bei unbekanntem Untergründen bzw. Beschichtungen ist vor der Anwendungen ein Haft- und Verträglichkeitstest zu empfehlen.

Verarbeitung

- 1 Mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht den Kleber aufkämmen. Nur soviel PCI Flexcoll aufbringen, wie innerhalb der klebeffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann.
- 2 Fliesen, Platten oder sonstiges Verlegematerial in das Klebebett einlegen, ausrichten und andrücken.
- 3 Bei der Verlegung von Glasmosaik ist die Verwendung einer geeigneten Mosaik-Zahnleiste zu empfehlen.
- 4 Um die Aushärtung zu beschleunigen kann insbesondere bei großformatigen Platten die Kleberschicht mit einem leichten Wassernebel besprüht werden. Es ist darauf zu achten, dass kein Wasserfilm entsteht.
- 5 Für die Stoßverklebung bei den PCI-Abdichtungsbahnen wird zunächst PCI Flexcoll dünn mit einer Spachtel im Überlappungsbereich aufgetragen und anschließend die zu überlappende Bahn fest angedrückt.

Verfugung

Elastische Verfugung

Eckfugen (Boden/Wand, Wand/Wand) und Anschlussfugen elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen. Anschlussfugen Wand/Decke mit PCI Adaptol ausführen.

Verfugung

Zementäre Fugenmörtel/Epoxidharz Fugenmörtel

| | Steingut | Steinzeug | Feinsteinzeug | Glasfliesen/ -mosaik |
|---|----------|-----------|---------------|------------------------------|
| PCI Nanofug ab 1 mm | ++ | ++ | + | + |
| PCI Nanofug Premium 1 bis 10 mm | ++ | ++ | ++ | ++ |
| PCI Flexfug 2 bis 10 mm | O | ++ | ++ | zu grob für Glasfliesen O |
| PCI Durafug NT 1 bis 20 mm | + | + | + | O |
| PCI Durapox Premium 1 bis 20 mm (Epoxidharz) | ++ | ++ | ++ | ++ |

++ empfehlenswert + geeignet O bedingt geeignet

Chemikalienbeständigkeit

| | Konzentration (Gew.-%) | Beständigkeit | Konzentration (Gew.-%) | Bestän- digkeit |
|----------------------------|------------------------|---------------|-------------------------------------|--------------------|
| Anorganische Säuren | | | Treibstoffe, Öle | |
| Phosphorsäure | bis 40 % | + | DF 1a Prüfmediu m | - |
| Salpetersäure | bis 20 % | + | Rapsöl (Speiseöl) | + |
| Salzsäure | bis 10 % | + | | |
| Schwefelsäure | bis 20 % | + | Salze | |
| | | | Alumini- umsulfat- lösung | bis 30 % + |
| Organische Säuren | | | Ammo- nium- sulfat- lösung | bis 50 % + |

| | | | | | | |
|-----------------------|----------|-----|--|--------------------------|----------|-----|
| | | | | Calciumchloridlösung | bis 38 % | + |
| Essigsäure | bis 5 % | + | | Kochsalzlösung gesättigt | | + |
| Milchsäure | bis 5 % | + | | | | |
| Milchsäure | bis 10 % | (+) | | Lösemittel | | |
| Zitronensäure | bis 10 % | + | | Ethanol | | (+) |
| | | | | Isopropylalkohol | | + |
| Laugen | | | | MEK | | (+) |
| Ammoniak | bis 25 % | + | | | | |
| Calciumhydroxidlösung | bis 20 % | + | | Sonstiges | | |
| Kalilauge | bis 20 % | (+) | | Wasserstoffperoxid | 3 % | + |
| Kalilauge | bis 50 % | - | | Wasserstoffperoxid | 20 % | + |
| Natronlauge | bis 50 % | + | | | | |

+ = beständig; (+) = kurzfristig widerstandsfähig; - = nicht beständig

Text Missing

Bitte beachten Sie

- Generell ist eine Verklebung von Natursteinen möglich. Bei sehr kritischen Naturwerksteinen, die zu Verfärbungen neigen, ist vorab ein Verträglichkeitstest vorzunehmen.
- PCI Flexcoll härtet durch Reaktion mit Feuchtigkeit (Luftfeuchte / Untergrundfeuchte) aus. Bei nicht vollständiger Verarbeitung des Klebstoffes ist das Gebinde wieder möglichst luftdicht zu verschließen.
- Bei einer niedrigen Luftfeuchtigkeit (Werte unter ca. 35 % relativer Luftfeuchtigkeit) kann es bei der Verarbeitung zu einer zunehmenden deutlichen Verzögerung kommen, bis der Klebstoff erhärtet und beansprucht werden kann.
- Frische Klebstoffverunreinigungen sofort möglichst rückstandsfrei mit geeigneten Reinigungstüchern, z. B. PCI RT 930 entfernen.
- Ausgehärtete Klebstoffreste auf Flächen können mechanisch entfernt werden.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdünner reinigen; nach Aushärtung lässt sich der Klebstoff nur mechanisch entfernen.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Enthält Trimethoxyvinylsilan, 3-Aminopropyltriethoxysilan. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Bei der Verarbeitung verdunsten geringe Mengen Alkohole. Klebstoff nicht in die Augen bringen.

Giscode RS10

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentren in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49(821)5901-171

www.pci-augsburg.de

Fax Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419

Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252

Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien

Tel. +43 (1) 51 20 417

Fax +43 (1) 51 20 427

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel. +41 (58) 958 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 12/23

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.